

Artikel-Link: <https://www.wkgo.de/personen/suchedetail?sw=gnd:116747382>

PERSONEN

Frecht, Martin

[Zurück zum Suchergebnis](#)[Neue Suche](#)

Personendatenbank Landeskirchliches Archiv (1 Treffer)

Frecht, Martin

Name

Frecht, Martin

Lebensdaten

Geb. 1494 Ulm, gest. 11.9.1556 Tübingen

GND

116747382

Lebenslauf

1513 an der Universität Heidelberg immatrikuliert

wo er 1515 das Bakkalaureat und 1517 die Magisterwürde erlangte. Später Lizentiat der Theologie und hielt auch Vorlesungen in der artistischen Fakultät über Philosophie in humanistischem Geist. Zwischen 1523 und 1526 war er Dekan der Artistenfakultät. 1529 erhielt er die Professur der Theologie und wurde 1530/31 Rektor in Heidelberg. 1533 bis 1548 Haupt Prediger und Superintendent in Ulm. Er beteiligte sich 1540 an dem Religionsgespräch in Worms und 1541/1546 in Regensburg mit den Altgläubigen. 1548 wurde das Ulmer Münster durch Kaiser Karl V. offiziell dem katholischen Glauben zurückgegeben. Da Frecht als Prädikant diesen Vorgängen und dem Augsburger Interim widersprochen hatte wurde er zusammen mit allen evangelischen Predigern am 16. August 1548 verhaftet und in Kirchheim u.T. wochenlang gefangen gehalten. Nach seiner Entlassung im März 1549 wurde er aus Ulm verbannt.

Herzog Christoph von Württemberg beauftragte ihn mit dem Vorstand des evangelischen Stifts in Tübingen als Magister Domus 1551-1552 und berief ihn 1552 zum Professor der Theologie an der Universität Tübingen deren Rektor er 1555 wurde.

Zusatzname

Frecht, Martinus

Frechtus, Martinus



Martin Frecht und die Reformation in Ulm

Martin Frecht wurde 1494 als wohl ältester Sohn des Schuhmachers und langjährigen
Zunftmeisters Martin Frecht gest. nach 1533 in Ulm geboren.{{Vgl. insgesamt Deetjen, Licentiat
Martin Frecht (mit ausführlichen Quellen- und Literaturangaben; unter St

Pfarrerbuch Württemberg (1 Treffer)

Frecht, Martin I

Ordnungsnummer

2232

Name

Frecht, Martin I

GND

116747382

Lebensdaten

* 1494 Ulm, + 11.9.1556 Tübingen (bgr. 14.9. in der Stiftskirche)

Laufbahn

Stud. Heidelberg mit Johannes Isenmann und Johannes Brenz 1513, Lic. theol., Dek. der
Artistenfakultät Heidelberg 1523-1526, Prof. theol. 1526/1529, R Univ. 1530-1531, 1531 nach
Ulm berufen als Lektor SS 1531 und Gehilfe von Konrad Sam, reformiert mit ihm, 1533 nach Sams
Tod bis 1548 HauptPred. und Sup. Ulm, zugl. Lektor und Prof. theol. bei den konvertierten
Landpfarreien, reist in dieser Zeit 1536 mit Bucer und Musculus nach Wittenberg zur Besprechung
der Abendmahlslehre, Teilnahme an den Streitgesprächen 1540 in Worms und 1546 in Regensburg,
1548 wegen Verweigerung des Interims verhaftet und 20.8.1548-3.3.1549 in Ketten in Kirchheim
unter Teck, lebt in kümmerlichen Verhältnissen in Blaubeuren, versucht vergeblich, wieder nach
Ulm zu kommen, Prof. theol. Tübingen, von Herzog Christoph berufen 1551-1556, Magister Domus
Stift 1551-1552, R Univ. 1555, unterschreibt 1551 CV

Ehen

oo I. (22.7.1547): Witwe MÖRLIN --- oo II. o.D.: Christina FINGERLIN, Va. Hans, Grautucher und
Ratsherr Ulm

Kinder

1. Martin (Nr. 2233)

2. Jonas, Imm. Tübingen 8.7.1552

3. Titus Laurentius, Imm. Tübingen 27.9.1563 und 7.11.1569, Ratsschreiber Nürnberg

Bemerkung

Wandte sich heftig gegen die Lehren Zwinglis und gegen die Schwärmer und Täufer um Sebastian Franck.

Werke

Notas in Wittekindii Saxonis rerum ab Henrico et Ottone imperatoribus gestarum libros 3 (Hg. der Sachsengeschichte von Widukind von Corvey) 1532

Bekenntnis vom Hl. Abendmahl, Wittenberg 1554

Briefe an seine Gattin 1548f, hg. v. Bossert und Mayer - WVjH 1881, 252-55

WVjH 1882, 251-65. Weiteres s. Weyermann, 235

Literatur

AGL 2, 732 (Werke)

Appenzeller 17

BBKL 2, 115f

Blarer-Briefwechsel

Bossert, Interim, 24, 34, 38-41, 80, 129, 150

BWKG 1890, 1897f

BWKG 1900-1902, 1905-1907, 1909-1911, 1914f, 1929, 1931f, 1965 (s. Register)

CKL1 1, 563

CKL2 1, 614

Corpus Schwenckfeldianorum

Werner-Ulrich Deetjen, Licentiat M. F., Professor und Prädikant, in: Hans Eugen Specker

Gebhard Weig (Hg.), Die Einführung der Reformation in Ulm, Ulm 1981, 269-321

Dürr, Ulm 22, 467, 542

Endriss 2, 73

Fischlin 1, 42-45

Fritz, Ulm

Haid, Ulm, 60

Lesebuch 1

Leube, Stift I, 14f, 214

LThK 4, 84

OAB Ulm 2 (1897), 327-329

Raupp, Gelebter Glaube 43

RE3 6, 242-244

RGG1 2, 1030

RGG2 2, 748

RGG3 2, 1090f

RGG4 3, 289

Serpilius, Epitaphia, 67f

Weyermann 1, 231-235

WF 1965, 18

WKG s. Register

Zeit und Heimat (Biberach) Dez. 1982, 51

WVjH 1879, 252ff

WVjH 1895, 274ff

ZGO 1902, 417

ZGO 1904, 53

ZGO 1905, 63

ZGO 1934, 387-392

ADB 7, 325-27

NDB 5, 384f

DBE 3, 419

Ein Projekt von:

